

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

vom 12. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. November 2021)

zum Thema:

Ausfall der Notrufnummern in Berlin

und **Antwort** vom 26. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Nov. 2021)

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10078
vom 12. November 2021
über Ausfall der Notrufnummern in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Laut verschiedener Pressemeldungen gab es in einigen Bundesländern am 11.11.2021, darunter Berlin, einen zeitweiligen Ausfall der Notrufnummern 110 und 112¹.

1. Welche Art von Störung lag bei den Notrufnummern vor und welche Notrufkanäle waren genau betroffen?

Zu 1.:

Grund für die bundesweiten Ausfälle der Notrufe 110 und 112 am 11.11.2021 war eine Störung im Netz der Deutschen Telekom. Die Deutsche Telekom hat die Aufgabe, den Anschluss des Notrufenden der zuständigen Leitstelle zuzuordnen und die Verbindung herzustellen. Ursächlich für die Störung war laut der Deutschen Telekom die Einbringung einer neuen Software im System der Deutschen Telekom, die zuvor ausführlich getestet worden sei und keinerlei Auffälligkeiten gezeigt habe. Es waren für alle Gespräche, unabhängig vom Ursprung (Festnetze, Mobilfunknetze), die Notrufnummern nicht erreichbar.

2. Wie lange hielt die Störung der Notrufnummern an?

Zu 2.:

Am 11.11.2021 wurden zwischen 04:30 Uhr und 05:41 Uhr keine Notrufe über den Anschluss 112 an die Leitstelle der Berliner Feuerwehr übermittelt. Durch den Notrufserver der Polizei Berlin wurden am 11.11.2021 in der Zeit von 04:30 Uhr bis 05:43 Uhr keine eingehenden Notrufsignale erfasst.

3. Wie viele Notrufe konnten aufgrund der Störung nicht zu den Einsatzkräften durchgestellt werden?

Zu 3.:

Da die Störung auf Seiten der Providerin Deutsche Telekom lag, kann durch den Senat die Gesamtzahl der nicht weiter vermittelten Notrufe nicht beziffert werden.

¹ z. B. hier: <https://www.berlin.de/aktuelles/berlin/7081843-958092-notrufnummer-der-polizei-wieder-erreichb.html>

4. Sind dem Senat Notfälle bekannt, die durch die Störung der Notrufnummern zu spät oder gar nicht bearbeitet werden konnten?

Zu 4.:

Daten im Sinne der Fragestellungen werden durch die Berliner Feuerwehr und die Polizei Berlin nicht erfasst. Konkrete Fälle oder Schäden aus einer verzögerten Notrufmeldung sind derzeit nicht bekannt.

5. Aus welchem Grund waren mehrere Bundesländer zeitgleich von dem Ausfall betroffen?

Zu 5.:

Die Ursache für den Notrufausfall lag bei der Providerin Deutsche Telekom. Die Deutsche Telekom ist in mehreren Bundesländern Providerin für die Notrufe 112 und 110.

6. Welche Sicherungsmaßnahmen ergreift der Senat, damit solche Störungen in Zukunft nicht eintreten?

Zu 6.:

Um die Entgegennahme und Weiterverarbeitung von Notrufen gewährleisten zu können, werden in der Leitstelle der Berliner Feuerwehr und der Polizei Berlin zahlreiche Sicherungsmaßnahmen betrieben. Die technischen Systeme sind als „hochverfügbare Systeme“ ausgelegt und somit mit den notwendigen Redundanzen und Rückfallebenen ausgestattet. Darüber hinaus gibt es - je nach Störung - einsatztaktische Notfallpläne. Zur Vermeidung von Störungen auf der Providerseite kann der Senat keine eigenen Sicherungsmaßnahmen ergreifen. Eine bestehende Expertenkommission der Innenministerkonferenz hat sich unmittelbar des Themas angenommen. Die Ursachen des Ausfalls werden mit der Deutschen Telekom erörtert und geeignete Gegenmaßnahmen auf Bundesebene für die Zukunft ergriffen.

Berlin, den 26. November 2021

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport